

25.11.2022 18.45 Ma'ariw I^eSchabbat

26.11.2022 10.00 Schacharit I^eSchabbat

Live Streaming unter <https://www.youtube.com/channel/UC6m5EJQu3x04EvapqMpG3vg>

Trotz Gleichnissen

Die Tora, namentlich das 1. Buch, B^{ereschit}, versieht uns mit Geschichten über unsere Vorfahren. Manchmal stellen wir Lücken, oder im Gegenteil, augenscheinliche überflüssige Informationen fest, die Fragen aufwerfen oder uns zu denken geben. Das überkam offenbar auch die talmudischen Rabbinen, denn sie versuchten Auslassungen oder auf den ersten Anhub seltsame Informationen mit Midraschim, Legenden, zu ergänzen. Für den ersten Vers der dieswöchigen Sidra *Toldot*, braucht es tatsächlich eine Erklärung in der Form eines Midraschs: «Und dies ist die Geschichte Jizchaks, des Sohnes Awrahams. Awraham zeugte den Jizchak.» (B^{ereschit} 25, 19). Warum reicht die Information, dass Jizchak der Sohn Awrahams ist nicht aus? Wozu die Ergänzung, dass Awraham den Jizchak zeugte?

Die Rabbinen geben uns eine Boulevardpresse würdige Erklärung: Dadurch, dass der Vers geschrieben wurde, 'Jizchak, Sohn von Awraham', musste der Toraschreiber zufügen 'Awraham zeugte den Jizchak', «da die Spötter jenes Zeitalters sagten, 'durch Awimelech ist Sara Mutter geworden'». (Raschi zu B^{ereschit} 25, 19). Sara wurde in Awimelechs Harem eingeheimst (B^{ereschit} 20, 2). Dazu kommt, dass sie während der Jahre mit Awraham nicht schwanger wurde, schon aber kurz nach dieser für Sara peinlichen Zeit in Awimelechs Harem. Um zu betonen, dass Jizchak Awrahams Sohn ist, meinten die Rabbinen, sie glichen einer dem andern, wie ein Ei dem anderen gleicht. Die Rabbinen weiter: «Bis zu Awraham gab es kein Altern; wer Awraham sah, glaubte, es sei Jizchak, und wer Jizchak sah, glaubte, es sei Awraham. Da flehte Awraham, dass es doch ein Altern gebe.» (Talmud Bawli Sanhedrin 107b). Dass die Rabbinen das Altern als einen nach-awrahamischen biologischen Prozess betrachteten, erklärt die sonderbare Tatsache, dass Sara in sehr hohem Alter gebärt und einige Monate vor der Geburt, als 90 Jährige, in den Harem von Awimelech aufgenommen wird.

Die Rabbinen lösten das Problem möglicher Tratscherei, kreierte jedoch ein Problem mit Jizchaks Persönlichkeit. Jizchak wird als eine farblose Kopie seines Vater geschildert. Wie sein Vater flüchtet Jizchak vor einer Hungersnot. Wie sein Vater begegnet Jizchak dem Awimelech und wie sein Vater, bietet Jizchak ihm seine Frau Riwka an, genau wie Awraham dies mit Sara getan. Awraham hatte viele Wasserbrunnen gegraben, Jizchak gräbt sie aufs neu. Laut dem Midrasch wusste Awraham, wie wichtig es für jede Person ist, sich als Individuum zu manifestieren. Deswegen: «Da flehte Awraham um Erbarmen, dass es ein Altern gebe«, (Talmud Bawli Sanhedrin 107b) womit Awraham und Jizchak sich unübersehbar voneinander unterscheiden würden.

Auch wenn wir unseren Eltern vom Aussehen oder vom Charakter her gleichen, **sind** wir sie nicht. Als Kind hörte ich oft, dass ich eine Kopie meiner Mutter, als Erwachsener, meines Vater sei. Als Kind nervte es mich, später hob ich die Schultern und erwiderte nur «ach ja». Meine Eltern waren beide aktiv in der Liberalen Gemeinde von Amsterdam. Als sie sich im hohen Alter zurückzogen, wurde meine Schwester, als ebenfalls aktives Gemeindemitglied, ständig mit den Eltern verglichen, die dies und jenes, so und so machten. Meine Schwester spürte die Erwartung, ein Ebenbild unserer Eltern sein zu müssen. Ob der Druck real war, oder ob sie meinte, sie müsse den Eltern gleichen, weiss ich nicht.

So wie vieles im Leben, hat auch die Erkennbarkeit zwischen den Generationen Vor- und Nachteile. Es ist, meines Erachtens, die Aufgabe der Eltern, ihre Kinder sich zu eigenständigen Individuen entwickeln zu lassen, wie schwierig dies manchmal auch sein kann, wenn die Kinder zum Beispiel ein völlig anderes, den Eltern unverständliches, Leben führen wollen. Wenn die eigene Persönlichkeit als zufriedenstellend gewertet wird, ist es ein Segen, Ähnlichkeiten zu den Eltern oder Grosseltern zu erfahren.

Schabbat schalom,

Rabbiner Ruven Bar Ephraim